Allerlei

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **29 (1935)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nach Möglichkeit der Riegel vorgestoßen werden. Dazu tragen wesentlich die Hausbesuche bei. Der Seelsorger hat im vergangenen Jahr im ganzen Gebiet des Kantons herum rund 300 Besuche gemacht.

Nach der Predigt erhalten die Besucher jeweilen ein Zvieri. Das wird ermöglicht durch Geschenke und die Beiträge der Kirchgemeinden. In verdankenswerter Weise haben die Kirchgemeinden Biel, Frutigen, Herzogenbuchsee, Langenthal und Saanen die gesamten Kosten des dortigen Predigtzentrums übernommen.

Die Taubstummheit in der Schweiz.

Kantone	Zahl der Taubstummen	Auf 10 000 Einwohner
Wallis	518	38
Appenzell	233	37
Uri	65	28,3
Luzern	510	26,9
Bern	1780	25,8
Graubünden	296	23,4
Freiburg	294	20,5
St. Gallen	607	20,5
Aargau	520	20
Obwalden	36	18,5
Schwyz	102	16,3
Zürich	932	15
Baselland	97	14,8
Glarus	50	14
Nidwalden	21	14
Thurgau	189	12,9
Tessin	188	11,7
Zug	37	10,7
Waadt	304	9,1
Baselstadt	139	9
Schaffhausen	46	9
Genf	147	8,5
Solothurn	116	8
Neuenburg	41	3,3
Schweiz	7268	17,9

Aus der Welt der Gehörlosen

Liebe gehörlose Kameraden!

Sicher werdet Ihr es schon empfunden haben, daß es in Zürich für uns junge Gehörlose keinen passenden Verein gibt. Nun wird sich das ändern. Kameraden, die Zeit ist da, wo Ihr an der Gründung des „Christlichen Verein junger Gehörloser" mitarbeiten könnt. Zweck und Ziele des Vereins sind:

1. Pflege der Kameradschaft,
2. Fortbildung auf allen praktischen Gebieten,
3. Unterhaltung und Spiele,
4. Turnen (keine Kranzjägerei u. Rekordsucht),
5. Wandern,
6. gemeinsamer Austausch der Gedanken und Erfahrungen,
7. Aufklärung auf dem Lebensgebiete,
8. Vorträge usw.

Liebe Kameraden, dies soll nicht nur geschrieben oder gesagt sein, sondern wir wollen dies auch durchführen. Merkt Euch bitte das Datum: Samstag den 4. Mai 1935, abends 8 Uhr, im Glockenhof (nicht Hoteleingang) 1. Stock (Lutherzimmer). Wir werden dann die erste Versammlung dort abhalten und Ihr erfahrt dann alles andere.

Ich hoffe, daß Ihr zahlreich erscheinen werdet. Herr Pfarrer Stutz wird auch daran teilnehmen. Kurt Exer.

Allerlei

Einige Geschwindigkeiten in einer Sekunde

in Metern:

Lastwagen	0,8	Torpedoboot	13,5
Reiter (Tour)	1,75	Güterzug	12,5
Pferd (Trab)	2,1	Schnellzug max.	25
„ (Galopp)	4,5	Flieger	55
„ (Renner)	25	Artilleriegeschoß	220—500
Infanterist	1,4	Infanteriegeschoß	700
„ (Eilschritt)	2,4	Schleifstein	5—10
Velo (Tour)	5,4	Schmirgelscheibe	25—30
„ (Renner)	12,4	ausnahmsweise	—35
Wind (leicht)	5,8	Kreissäge längs	40—45
„ (stark)	15,2	quer zur Faser	20—25
„ (Orkan)	40	Treibriemen max.	30
Schnelldampfer	11,75		

Die größte Taubstummenschule der Welt. Die Taubstummenschule in Illinois, V. St. von Nordamerika, ist die größte Schule ihrer Art auf der Erde. Sie ist von 700 Schülern belegt. Oskar Mathes.

Der vergeßliche Gelehrte. Als der berühmte Physiker Ampère eines Tages ausging, schrieb er, um überflüssiges Klingeln und Warten etwaiger Besucher zu vermeiden, an seine Wohnungstür mit Kreide: „Ampère ist ausgegangen." Als er auf der Straße war, bemerkte er

erſt, daß es regnete. Er kehrte daher nach ſeiner Wohnung zurück. Während er die Treppe hinaufſtieg, hatte er aber längſt vergeſſen, daß er ſeinen Regenſchirm hatte holen wollen. Vor der Türe las er: „Ampère iſt ausgegangen.“ „Ach ſo“, ſagte er, „er iſt nicht zu Hauſe — da muß ich wohl ein andermal wiederkommen.“

Die „fleißigen“ Diener.

Jonathan Swift, der berühmte Verfaſſer von „Gullivers Reiſen“, hatte zeitlebens nichts als Aerger mit ſeinen Dienern. Auch John und Jack Smith, die eine Zeitlang ſeinen Haushalt verſahen, bildeten davon keine Ausnahme.

Eines Tages rief Swift, als er dringend etwas benötigte: „Biſt du da, John?“

„Jawohl, gnädiger Herr,“ erklang es vom Sofa des Dienerzimmers her.

„Was machſt du da?“

„Nichts, gnädiger Herr.“

„Und Jack?“ fragte Swift weiter. „Biſt du auch da?

„Jawohl, gnädiger Herr, ich auch.“

„Und was machſt du?“

Der Diener, der wohl nicht richtig zugehört hatte, erwiderte: „Ich helfe John.“

„Nun,“ erwiderte Swift, halb beluſtigt, halb ärgerlich den Rücken kehrend, „wenn ihr mit eurer Arbeit fertig ſeid, dann habt ihr vielleicht Zeit, mir die Stiefel zu putzen.“

Der Geizhals.

Bei einer Wohltätigkeitsveranſtaltung wurde auch eine Sammlung für die Armen durchgeführt. Eine vornehme Dame hatte das Einkaſſieren der Spenden übernommen. Sie hielt den Teller auch einem reichen Geizhals hin. Zuerſt überſah er gefliſſentlich den Teller. Als die Dame aber nicht wich, machte er unwillig eine ablehnende Handbewegung. Die Dame ging aber nicht von der Stelle und die Umſtehenden wurden aufmerkſam und lächelten. Schließlich rief der reiche Geizhals ärgerlich, er habe ſelbſt nichts. Darauf entgegnete die Dame, indem ſie ihm den Teller näher hinhielt, mit freundlichem Lächeln und lauter Stimme: „Dann nehmen Sie ſich etwas, ich ſammle ja für die Armen!“

Spruchmoſaik.

erna	üb	gut	1
	om	att	
cht	err	mt	

Ordne die Steinchen in eine Reihe; mit 1 anfangen. Dann ergibt ſich ein Sprichwort.

Auflöſung des Bilderrahmenrätſels in Nr. 8.

H	I	N	D	E	N	B	U	R	G	
A										A
N										B
N										E
A	D	R	I	A	N	O	P	E	L	

Anzeigen

Taubſtummenverein „Alpenroſe“, Bern
Gehörloſenbund Bern und Umgebung

Gemeinſamer Frühlingsbummel nach Krauchtal, Sonntag den 12. Mai (bei ſchlechtem Wetter 8 Tage ſpäter). — Sammlung der Teilnehmer morgens 6 Uhr auf dem Kornhausplatz. Abfahrt per Bahn bis Ittigen 6 Uhr 35. Beſtellungen für das Mittageſſen können Sonntag den 5. Mai von 16 Uhr an im Lokal „Sternen“ aufgegeben werden, wo auch weitere Auskünfte erteilt werden.

Die Vorſtände.

Der bernische Gehörlosentag an Pfingsten findet aus verſchiedenen Gründen nicht auf dem Harder ſtatt, ſondern auf der „Lueg“. Weitere Mitteilungen ſpäter.

Zollikon. In Einfamilienhaus mit großem Garten, nahe Wald, wird **beſſerer, gehörloſer oder taubſtummer Tochter**

Heim

geboten. — Offerten unter **E. A.** an die Redaktion des Blattes.

Vereinigung der weiblichen Gehörloſen.
in der Taubſtummenanſtalt Wabern
Sonntag, den 12. Mai, nachmittags 2 Uhr.

Buchdruckerei Bühler & Werder, zum „Althof“, Bern.